

Aktuelle Möglichkeiten der Finanzierung des Screenings und der Qualitätssicherung

R. Schönweiler, Lübeck

Finanzierung im Krankenhaus und der Leitstelle

Grundlage: Erhebung in Hessen (Böttcher et al., im Druck)

- Länderebene: Verhandlung über einer Erhöhung des Landesbasisfallwertes
- Örtlich: Verhandlung mit den Krankenkassen über eine Erhöhung seines Gesamtbudgets
- Angestrebte Vergütung: € 19,00 (€ 6,40 Geräte, € 8,60 Personal, € 4,00 Tracking)
- Amortisation bei Neuanschaffung von TOEAE + AABR (Σ = € 11.900) und € 6,40 Erlös nach 1859 Geburten
- **Unterfinanzierung bei <372 Geburten/Jahr bzw. 1/Tag!**
- **Unterfinanzierung der Leitstellen (Kosten € 4,90)**

Finanzierung in Arztpraxen (Übergangsregelung)

SGB 5 § 13 Abs. 3:

- „Konnte die Krankenkasse eine unaufschiebbare Leistung nicht rechtzeitig erbringen oder hat sie eine Leistung zu Unrecht abgelehnt und sind dadurch Versicherten für die selbstbeschaffte Leistung Kosten entstanden, sind diese von der Krankenkasse in der entstandenen Höhe zu erstatten, soweit die Leistung notwendig war. Die Kosten für selbstbeschaffte Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach dem Neunten Buch werden nach § 15 des Neuntes Buches erstattet.“
- Fazit: Solange die EBM-Nummern nicht verfügbar sind und somit die Screeningleistungen nicht von der Krankenkasse erbracht werden können, hat sie die Rechnung in voller Höhe zu erstatten
- Dies ist auch unabhängig davon, ob es der einfache Satz ist oder der 1,7-fache Satz: Eine Kürzung ist nicht rechtens.

Kosten

Grundlage: Erhebung in Hessen (Böttcher et al., im Druck)

- In Geburts- oder Kinderkliniken
 - 60 Geburtskliniken
 - 94.000 Geburten
 - Geringe Streuung zwischen den Kliniken
 - 2-Stufen-Screening für Gesundgeborene (TEOAE und AABR), AABR für Risikogeburten
 - Komplette Neuanschaffung ohne Spenden/Drittmittel
 - Datenübermittlung in Klinikkosten berücksichtigt
 - Abschreibung von € 11.800 über 5 Jahre
 - Personalkosten durchschnittlich € 0,34/min
- In Praxen
 - Individuell sehr verschieden!
 - Unterschiedliche Möglichkeiten, vorhandene Geräte preiswert aufzurüsten
 - Individuell stark unterschiedlicher Zeitbedarf
- In der Leitstelle

Finanzierung in Arztpraxen (Übergangsregelung)

Die bereits definierten Ziffern sollen bis zum Beginn des 2. Quartals 2010 bewertet sein
Auch jetzt schon kein IGeL mehr!

Statt dessen:

- Rechnung über GOÄ an Krankenkassen (nicht: Eltern!)
- Wichtig: Frist bis zur U3 einhalten!
- 1,7-facher Steigerungsfaktor
- Erstscreening: Ziffern 1, 70, 1409 (OAE)
- Erst- oder Nachscreening: Ziffern 1, 70, 1408 (AABR)
- Statt AABR (ohne Arzt) ggf. auch FAEP (mit Arzt)?
- keine Ohrmikroskopie
- Summe ca. € 39, mit AABR ca. € 100
- Liegt zwischen dem Betrag, den die EMB-Ziffern für das TEOAE- und AABR-Screening erbringen sollen
- Bei Nichtakzeptanz der Krankenkassen den „obersten Chef“ über die Rechtslage aufklären!

Finanzierung in Arztpraxen Ab 1.4.2010 (2. Quartal 2010)

- Verantwortlich: KBV, G-BA
- Ziffer 01704: 290 Punkte
„Beratung im Rahmen des Neugeborenen-Hörscreenings gem. Anlage 6 der Kinderrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses“
- Ziffer 01705: 550 Punkte (mit Ziff. 01704 = ca. € 29,40)
„Neugeborenen-Hörscreening gem. Anlage 6 bis zum 3. Lebenstag bei Geburt im Krankenhaus und bis zur Neugeborenen-Basisuntersuchung U2 bei Geburt außerhalb des Krankenhauses bei versäumter Untersuchung innerhalb der ersten drei Lebenstage“ (OAE- oder AABR-Erstuntersuchung)
- Ziffer 01706: 1.200 Punkte (mit Ziff. 01704 = ca. € 52,10)
„Kontrolle AABR gem. Anlage 6“

Finanzierung in Arztpraxen Ab 1.4.2010 (2. Quartal 2010)

- Vergütung also:
€ 39 (Übergang)
oder
€ 29 oder € 52 (ab 1.4.2009)
- Vom Vergütungsbetrag:
z.B. 5 € Personal, € 4 Tracking,
Rest ist Erlös: € 30 (Übergang), 20 € (TEOAE) oder € 43 (AABR)
- Amortisation: bei Neuanschaffung nur der AABR (€ 7.500) und
€ 30 Erlös nach 250 Screenings = 5 Jahre 1,25/Woche
- Kontingent: 20.000 Geburten/Jahr in SH, bei 5 % fehlenden
Messungen sind bei niedergelassenen Ärzten nachzugehoben
= 1000 Messungen/Jahr= 25/Woche
- Bei 1,25 Messungen pro Arzt pro Woche
= Kontingent ist ausreichend für Amortisation
bei 20 niedergelassenen Ärzten in SH

Finanzierung in Arztpraxen

Screening/Bestätigungsdiagnostik doch extrabudgetär?
(Björn Kammering, KV-WL, Geschäftsbereich Verträge)

- Das NGHS an sich ist Bestandteil der Kinder-Richtlinie und somit
präventive Leistung
- Eine EBM-Abbildung vorausgesetzt, wird es sich somit um eine
Leistung *außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung*
und außerhalb der RLV handeln, somit *extrabudgetär*
- Durch "auffälligen Befund" wird laut Richtlinie zwar das *Verlassen*
der präventiven Leistung hin zur kurativen Behandlung *suggeriert*
- Eine verlässliche Aussage hierzu ist daher auch nicht ansatzweise
möglich
- Andere Richtlinien des G-BA , u.a . auch zur Früherkennung,
haben in der Vergangenheit gezeigt, dass die Lesart des
Richtlinientextes nicht identisch ist mit der Aufnahme in den EBM
durch den Beschluss des Bewertungsausschusses / Erweiterten
Bewertungsausschusses.

Finanzierung des Trackings

- Jährliche Kosten Leitstelle

■ 1 Arzthelferin	€ 35.000
■ Raummiete 20 qm	€ 2.400
■ Büromaterial, PC, Druckkosten	€ 1.500
■ Porto 2 Anschreiben bei 5 % von 20.000 „Auffälligen“	€ 1.100
■ 20 Fahrten des Mobilien Dienstes à 80 km einfache Strecke (km= € 0,50)	€ 1.600
■ 1/2 Stelle Informatiker	€ 32.000
■ Server, Wartung	€ 12.000
■ Summe	€ 85.600
- Einnahmen

■ 20.000 Geburten á € 4,00	€ 80.000
■ (20.000 Geburten á € 4,90)	€ 98.000)
- Bilanz

■ Leichtes Defizit bei € 4,00 pro Meldung	€ 5.600
---	---------
- Langfristig: Regelung durch VDZH!



Diese Folien sind nur für den
persönlichen Gebrauch bestimmt –
eine Weitergabe ist nur nach
Rücksprache mit dem Autor gestattet



Logo UNHS-SH

Prof. Dr. med. Rainer Schönweiler
Leiter der Abt. für Phoniatrie und Pädaudiologie
(Stimm-, Sprach- und kindliche Hörstörungen)
in der HNO-Klinik
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160
D-23562 Lübeck

Tel. +49-(0)451-500-3485, Fax +49-(0)451-500-6792
Homepage: www.phoniatrie-luebeck.uk-sh.de
www.unhs-sh.de
E-Mail rainer.schoenweiler@phoniatrie.uni-luebeck.de